

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 12 (1886)
Heft: 12

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leffin, 21. März.

Der Pfarrer blidt mit Wangen
Auf seinen Zeddel hin,
Und über seine Wangen
Die hellen Thränen zieh'n.

„O Jerum, liebe Brüder,
Mit unfem Kirchengesetz,
Da ist es leider wieder,
So ganz entseflich „läß“.

Ich sagte: „Meine Kinder,
Gehet, schreibet kräftig: „Jo!“
Und jetzt, was thun die Sünner?
Sie schreiben schredlich: „No!“

Im Kanton Aargau sei ein Mangel ausgebrochen, von welchem man sonst noch nirgends gehört hat: Der Pfarrer-Mangel.

* Hinter dieser Nachricht muß jedenfalls ein Irrthum stecken, dessen Be- richtigung aber etwas Angenehmes enthält; denn

1. leiden die Herren Pfarrer nie Mangel;
2. ist der Mangel an Pfarrer nur die Folge von zu vielen Betern und
3. ist es eine Tugend, wie sie den Geistlichen geziemt, wenn sie sich rar machen.

Triumph der Wissenschaft.

Professor der Chemie: Verehrteste Kollegen, ich lade Sie ein, heute Abend mit mir einen Triumph der Wissenschaft zu feiern. Ich bestelle Sie nämlich zu einem Souper, an welchem ich die Ehre habe, Sie mit den von mir neu erfundenen Speisen und Getränken zu regaliren. Sie werden unter Anderem genießen: Einen künstlichen Salm, dann folgt ein extra originelles, von mir neuest erfundenes Beefsteak und kommen auch künstlich bereitete Eier in Kunstbutter gebacken. Dazu werde Ihnen die edelsten Weinorten bester Marken, sämmtlich in meinem Laboratorium hergestellt, kredenzen. Zum Schluß werden wir mit einem Ertraglas künstlichen Cham-

pagner, in künstlichem Eis gekühlt, die Entwicklung der Wissenschaft hoch leben lassen.

Kollege B.: Wenn ich bitten darf?

Professor der Chemie: Was ist Ihnen gefällig?

Kollege B.: Damit Ihr Triumph vollständig sei, möchte Ihnen rathe, auch künstliche Gäste zur Konsumation Ihres Getränkes zu erstellen.

Ein Schwärmer.

A. Ich liebe Rudmilie glühend, und ich glaube, auch ich bin ihr nicht gleichgültig.

B. Meinst du? Sie schlägt dir doch nur ein Schnippchen.

A. Ach, auch ihr Schnippchen-Schlagen muß bezaubernd sein.

Ein aus Tonting zurückgekehrter Söldner erzählt seine Erlebnisse. Bei der Schilderung des Rückzuges von Lang-son ruft er: „D'Retret von Lang-son war lang net so schlecht räs komme, aber der Nis- und d'Wiber hän is gemangelt!“ „Wie so“, meint einer der Zuhörenden, „händ Zhe no Wiber of em Rückzug g'ha?“ „Net Wiber, „Vivres“ sag i, Lebensmittel.“ „Aha!“

Erster Mehger: Ich weiß nicht, wie es kommt, daß meine Leberwürste jetzt so wenig gekauft werden, ich nehme doch den zehnten Theil Leber dazu.
Zweiter: Was, dabei müssen Sie sich ja ruiniren. Ich nehme nur ein paar Läufe hinein, die gerade über die Leber gelaufen sind.

Briefkasten der Redaktion.

G. M. i. H. Wir empfehlen Ihnen und möchten Sie für jeden Familien- tisch empfehlen: „Die Helvetia“ von R. Weber; sie leistet für den billigen Preis von jährlich 4 Fr. sehr Schönes. Bei genügender Unterstützung kann auch die Schweiz ein tüchtiges, velleitrisches Blatt haben. — A. v. A. Besten Dank, sehr gut. — H. i. Berl. Anfang nächster Woche. — B. i. B. Mit Vergnügen verwendet. — ? i. Z. Wir sind Ihrem Wunsche entgegengekommen; beden Sie für den armen Jungen. — Jobs. Erhalten; Dank. — M. i. B. Die Ludi- magister rühen sich auf die Gramen; da ist Nichts zu wollen. — R. i. A. Allerlei; in Zürich sucht einer ein Piano gegen Strumpfwaren einzutauschen. Nr. 23,900 im Tagblatt. Sehen Sie auf diese Nummer in die Lotterie, da muß unbedingt etwas herauskommen. — L. i. H. Auch die Ragen fangen an, sich zu zivilisiren. Beweis dafür „3. Tagbl.“ Nr. 23,982: „Zwei junge, schöne Ragen suchen einen guten Koffort“. Sollten das am Ende behandschuhte Ragen sein? — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Wiederholungskurs Landwehr-Bataillon Nr. 69.

Es haben bei der Kaserne in Zürich einzurücken:

Kadres: Freitag den 26. März, Vormittags 10 Uhr.

Mannschaft: Dienstag den 30. März, Vormittags 9 Uhr.

Die näheren Bestimmungen sind aus den Anschlägen am schwarzen Brett ersichtlich.

Zürich, den 17. März 1886.

Die Militärdirektion.

FRAY-BENTOS OCHSENZUNGEN IN BLECHDOSEN VORZÜGLICHE QUALITÄT

Nicht zu verwechseln mit Zungen in Stücken oder gepresstem Zungenfleisch.

Engros-Verkauf für die Schweiz durch

WEBER & ALDINGER in ZÜRICH und ST. GALLEN.

Zu haben in den feinen Delikatessen- und Spezerei-Handlungen.

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen, Spezialist Hirschbühl, Glarus. Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. -132-52

Das beste, billigste und praktischste

Adressbuch der Schweiz

ist das zirka 140,000 Adressen enthaltende u. nach zirka 700 Berufsarten geordnete kürzlich erschienene von

Emil Birkhäuser in Basel.

Preis gebunden Fr. 16.

Haarausfall.

Zeugniss.

Da meine Frau und ich seit geraumer Zeit an Haarausfall litten, wandten wir uns, da anderweitige Anordnungen erfolglos blieben, brieflich an Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, welcher uns in kurzer Zeit vollständig von dem Uebel befreite. Herr Bremicker behandelt alle Arten von Haut-, Nerven- und Unterleibskrankheiten, Frauenkrankheiten, Magen- und Darmleiden, Gicht, Rheumatismus etc. und garantirt für den Erfolg in allen heilbaren Fällen! Seine Behandlung ist jedem Leidenden anzuempfehlen! Thun, im August 1885.

(Nr. 40)-131-13 Chr. Stöckli.

Die ächten Normal-Hemden aus der von Prof. Jäger alleinig konzessionirten Unterkleider-Fabrik W. Benger Söhne, liefert das General-Dépôt der Schweiz:

Bachmann-Scotti in Zürich

zu nachstehenden Preisen:

klein	mittel	gross	sehr gross
8 Fr. —.	9 Fr. —.	9 Fr. 80.	10 Fr. 80.

Um ein passendes Hemd zu erhalten, ist die Angabe des Brustumfanges und der Halsweite, und bei Hosen die Gurtweite und die innere Schrittlänge erforderlich. Der Versandt nach Auswärts geschieht per Nachnahme, Beträge über 15 Fr. franko. Nicht Dienendes wird jederzeit umgetauscht.

Alte spanische Weinhalle

vorüber der Hafelei
Zürich - Schoffelgasse 8 - Zürich
Weinverkauf über die Gasse.
Catalogne, roth, vorzügl. Tisch-
wein, à 50 Cts.
Sevilla, süß und bitter, à 90 Cts.
Malaga und übrige Dessertweine.
Grosses Lager in weissen und
rothen Coupirweinen mit billigster
Berechnung. -23-4

Duran-Schlumpf.

Jeder Kaufmann probire
die Tinten mit dem
goldenen Thurm.

Trunksucht
heilt unter Garantie Spezialist
Karrer-Gallati, Mollis
(Glarus). Bezügliche Zeugnisse
und Fragebogen gratis. -57-52

Wer Schlagfluss fürchtet

oder bereits davon betroffen wurde, oder an Kongestionen, Schwindel, Lähmungen, Schlaflosigkeit, resp. an krankhaften Nervenzuständen leidet, wolle die Brochure, deutsch und französisch, „Ueber Schlag-
fluss-Vorbeugung und Heilung“, 5. Aufl., vom Verfasser, ehem. Landwehr-Bataillonsarzt Rom. Weissmann in Vilshofen, Bayern, kostenlos und franko beziehen. (Ho 95 a.) -26-25

Schweizer-Dütsch.

Poesie und Prosa in den Mund-
arten der Kantone der Schweiz. Jedes
Heft einzeln à 50 Centimes käuflich.
Kein passenderes und schöneres Ge-
schenkt kann gedacht werden, als dieß
wahre Schatzkästlein „Schweizer-Dütsch“,
gesammelt von Prof. Sutermeister. -163-4